

Information für unserer Patienten:

Zahn-Kiefer-Störfeldsuche

Herde (Störfelder), also chronische Entzündungen, die - selbst schmerzfrei - an oft weit entfernten Körperstellen Symptome auslösen können (z. B. Schulterschmerz etc., siehe unsere Merkblätter „Herdgeschehen“, „Herddiagnostik“, „Herdgeschehen-Vorgehen“), sind für die Schulmedizin so gut wie nicht existent.

Allerdings ist ihr seit einigen Jahren bekannt, daß kranke Zähne (chronische Zahnwurzel-Entzündungen) durch Freisetzung von Entzündungsstoffen, als Ursache für frühzeitige Arterien-Verkalkung zu Herzinfarkten und Schlaganfällen führen können.

Die Erfahrungsmedizin kennt den Zahn-Kiefer-Bereich als Ursache (Herd, Störfeld) für viele weitere chronische Symptome (meist Schmerzen, chronische Gelenk-Entzündungen, Hauterkrankungen, Lymphknotenschwellungen, Magen-Darm-Beschwerden etc.) an oft weit entfernten Stellen.

Im Rahmen der Herddiagnostik sollte also immer auch an einen oder mehrere Herde im Zahn-Kiefer-Bereich gedacht und eine entsprechende Diagnostik durchgeführt werden, die immer auch den Zahnarzt mit einbeziehen muß.

Bei der Herdsuche im Zahn-Kiefer-Bereich wird zunächst eine gründliche *Herdanamnese* aufgenommen: Frühere und jetzige Beschwerden und Zahnbehandlungen (Zahnfüllungen, Amalgam, andere Dentalmaterialien, Kronen, Brücken, Wurzelfüllungen, Wurzelspitzen-Resektionen, Kieferoperationen etc.) werden erfragt. Es folgt die *Mundinspektion und Erhebung des intraoralen Befundes* einschließlich Austastung sowie die Untersuchung der lokalen Hals-Lymphknoten.

In allen Fällen ist allerdings die *Röntgenuntersuchung* des Zahn-Kiefer-Bereichs unverzichtbar.

Zunächst gibt die (technisch einwandfreie) *Panorama-Aufnahme* (Ortho-Pantomogramm, OPG) eine Übersicht, auf der oft für den Erfahrenen gravierende Befunde zu sehen sind wie z. B.: Wurzelfüllungen, Wurzelspitzen-Resektionen, metalldichte (z. B. Amalgam-Reste) oder organische Fremdkörper (z. B. eine anlässlich einer früheren Zahnextraktion im Kiefer verbliebene Wurzelspitze), verlagerte oder impaktierte Zähne, eine chronische Wurzelspitzen-Entzündung (apikale Parodontitis) und manchmal auch eine chronische Kieferknochen-Entzündung (Ostitis).

Bei Unklarheiten kommt man nicht ohne zusätzliche *Einzeltaufnahmen* aus, auf denen – bei guter technischer Qualität – oft weitere mögliche Herde sichtbar werden. Der in der Herdsuche erfahrende Arzt sollte unbedingt eine spezielle Ausbildung im Lesen von Zahn-Kiefer-Röntgen-Aufnahmen haben und sich in der zahnärztlichen Terminologie und Befund-Dokumentation auskennen, was leider sehr selten ist.

Hilfreich bei der *Aufdeckung von herdbezüglichen Zusammenhängen* zwischen krankem Zahn und z. B. schmerzenden Schultergelenk sind schließlich weitere Untersuchungen z. B. mit *Kinesiologie* und *Neuraltherapie*.

Ziel ist letztendlich immer die *Elimination eines entlarvten Herdes* – sei es durch einfache Zahnextraktion oder eine Kiefer-Operation.